



Pressemitteilung

19. Mai 2020

Jugendherbergen erhalten Hilfen vom Land NRW

Hagen. Die Jugendherbergen in Westfalen-Lippe blicken vorsichtig optimistisch in die Zukunft: Das Land NRW unterstützt die 29 Häuser in der Region mit einem Rettungsschirm und federt so die aufgrund der Corona-Pandemie entstandenen Verluste ab.

Aufgrund der Corona-Krise befinden sich auch die Jugendherbergen in Westfalen-Lippe in einer existenzbedrohenden Krise. Nun unterstützt das Land Träger der Jugend- und Jugendsozialarbeit mit einem Rettungsschirm von insgesamt 72 Millionen Euro, wie das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen erklärt hat (*siehe Pressemitteilung des MKFFI von Freitag, 15. Mai 2020*). „Das Land kompensiert damit einen Teil der bis Ende August entgangenen Einnahmen und wir blicken optimistischer in die Zukunft“, begrüßt Wolfgang Büttner, Geschäftsführer des Landesverbandes Westfalen-Lippe im Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) das Hilfspaket.

Land unterstreicht den Stellenwert der Jugendherbergen

„Wir freuen uns sehr, dass sich die Landesregierung für die Zukunft unserer Jugendherbergen einsetzt“, so Wolfgang Büttner. Und weiter: „Nordrhein-Westfalen nimmt damit eine Vorreiter-Rolle ein und unterstreicht den wichtigen Stellenwert unserer Jugendherbergen als Träger der freien Jugendhilfe und als wertvolle außerschulische Bildungsorte.“

In Kombination mit anderen Maßnahmen wie der Kurzarbeit und Investitionsstopps hofft der Landesverband nun, die Corona-Krise ohne Kündigungen oder Schließungen von Standorten überstehen zu können. Aktuell sei man optimistisch, alle 29 Standorte erhalten und auch alle Mitarbeiter an Bord halten können. „Das sagen wir allerdings unter Vorbehalt, da wir nicht wissen, wie sich das weitere Jahr sowie die Vorausbuchungen für 2021 entwickeln werden“, so Geschäftsführer Büttner.

Lage bleibt weiterhin angespannt

Denn bedrohlich bleibe die Lage – trotz der avisierten Wiedereröffnung einiger Herbergen Ende Mai – dennoch weiterhin, so Wolfgang Büttner. Noch sei völlig unklar, wann die Jugendherbergen in Westfalen-Lippe Schulklassen und Freizeitgruppen – mit rund 70 Prozent aller Übernachtungen Hauptzielgruppen – wieder beherbergen dürften. „Deshalb rechnen wir leider bis weit in das Jahr 2021 oder sogar darüber hinaus mit hohen Einnahmeverlusten. Von einem Normalbetrieb sind wir leider noch sehr weit entfernt.“





Hintergrund: Aufgrund der Corona-Pandemie befinden sich die Jugendherbergen in einer existenzbedrohenden Krise. Durch die Absage von Klassenfahrten, der behördlichen Anordnung der Schließung aller 29 Häuser in der Region und weitreichenden Stornierungen von Familien und Gruppen sind die Einnahmen des Landesverbandes quasi seit Mitte März über Nacht auf null gesunken. Aufgrund ihrer Gemeinnützigkeit dürfen Jugendherbergen keine hohen Rücklagen bilden, auf die sie nun zurückgreifen könnten. Weil der bisher vom Bund geöffnete Rettungsschirm für Jugendherbergen nicht greift, hatten die Jugendherbergen seit Anfang April an Bund und Länder appelliert, sie zu unterstützen.

Infobox:

- ✓ Der DJH-Landesverband Westfalen-Lippe mit Sitz in Hagen ist einer von deutschlandweit **14 Landesverbänden im Deutschen Jugendherbergswerk (DJH)** und betreibt 29 Jugendherbergen in Burg Altena, Bad Driburg, Bielefeld, Biggensee, Burg Bilstein, Bochum, Brilon, Cappenberger See, Detmold, Dortmund, Freusburg, Glörsee, Hagen, Haltern am See, Horn-Bad Meinberg, Möhnesee, Münster, Nottuln, Paderborn, Petershagen, Porta Westfalica, Reken, Rheine, Rüthen, Soest, Sorpesee, Tecklenburg, Wewelsburg, Winterberg.
- ✓ **Mehr als ein Bett:** Neben der Übernachtung und Verpflegung bieten Jugendherbergen vielfältige Programme mit ganzheitlichen Konzepten für alle Zielgruppen an. Jugendherbergen bieten einen pädagogischen Erfahrungsraum. Sie sind Orte, die soziales, schulisches und außerschulisches Lernen ermöglichen. Als freier Träger der Jugendhilfe steht das Deutsche Jugendherbergswerk für Toleranz und Völkerverständigung sowie Umwelt- und Landschaftsschutz.
- ✓ Die Jugendherbergen in Westfalen-Lippe waren 2019 beliebter denn je. **Mit 651.390 Übernachtungen** (+ 4,2 Prozent) hatte der Landesverband das hohe Niveau der Vorjahre nochmal getoppt.
- ✓ In den vergangenen Jahren hat der Landesverband aufgrund der soliden wirtschaftlichen Situation das **Investitionsvolumen** kontinuierlich hochgehalten: So sind 2018 mehr als 8 Millionen Euro in die Aufwertung der Jugendherbergen geflossen, während es 2019 rund 6,3 Millionen waren.

Pressekontakte:

Deutsches Jugendherbergswerk
Landesverband Westfalen-Lippe gGmbH

Maike Braun

Telefon: 02331 9514-40
Mobil: 0172 / 400 47 38
E-Mail: braun@djh-wl.de

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge
und Integration des Landes NRW

Wibke Op den Akker

Telefon: 0211-837 2417
E-Mail: presse@mkffi.nrw.de

